Lieferbedingungen

für den Geschäftsverkehr mit Unternehmern

1 Anerkennung der Lieferbedingungen

1.1 Diese Lieferbedingungen des Lieferanten gelten für alle zwischen dem Besteller und dem Lieferanten abgeschlossene Verträge über den Verkauf, die Herstellung und Verarbeitung von Waren. Sie gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht ausdrücklich vereinbart werden. Abweichende Bedingungen des Bestellers, die der Lieferant nicht ausdrücklich anerkennt, sind für den Lieferanten unverbindlich, auch wenn er ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

1.2 Alle nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichneten Angebote erfolgen freibleibend. Technische Änderungen sowie Änderungen in Form, Farbe, Material und/oder Funktion bleiben im Rahmen des Zumutbaren vorbehalten.

1.3 Aufträge, die nicht von beiden Vertragspartnern unterschrieben sind, gelten erst mit schriftlicher Bestätigung des Lieferanten als geschlossen. Für den Lieferanten tätige Vertreter, insbesondere Handelsvertreter, haben Vollmacht zum Abschluss des Vertrages. Ergänzungen, Abänderungen, Nebenabreden und mündliche Vereinbarungen sind nur wirksam, wenn sie vom Lieferanten schriftlich bestätigt werden.

1.4 Die in Prospekten und Katalogen enthaltenen Angaben und Abbildungen sind branchenübliche Näherungswerte, es sei denn, sie sind von uns ausdrücklich als verbindlich bezeichnet worden.

2 Lieferung

2.1 Die Lieferzeit gilt nur als annähernd vereinbart. Sie beginnt ab dem Zeitpunkt, zu dem dem Lieferanten alle Informationen und Freigaben des Bestellers vorliegen, falls diese erforderlich sind oder mit dem Datum der Auftragsbestätigung. Die Lieferzeit gilt als eingehalten, wenn die Ware zum vereinbarten Zeitpunkt vollständig oder zu einem Teil das Werk verlassen hat oder bei Versendungsunmöglichkeit die Versandbereitschaft dem Besteller mitgeteilt ist. Bei Lieferverzug ist eine angemessene Nachfrist zu setzen. Teillieferungen müssen anerkannt werden.

2.2 Bei Änderungen des Vertrages durch den Besteller, die die Lieferfrist beeinflussen, kann sich diese in angemessenem Umfang verlängern. Diese Änderungen dürfen die Erledigung des Auftrags nicht mehr als drei Monate verzögern.

2.3 Auf Abruf bestellte Ware ist innerhalb von 12 Monaten nach Auftragsbestätigung abzunehmen. Die verbindlichen Liefermengen sind mindestens 2 Monate vor dem Liefertermin schriftlich mitzuteilen.

2.4 Soweit der Lieferant an der Erfüllung seiner Verpflichtung durch Eintritt unvorhersehbarer außergewöhnlicher Ereignisse gehindert wird, die er trotz der nach den Verhältnissen des Einzelfalles zumutbaren Sorgfalt nicht abwenden konnte – gleichgültig ob im Werk des Lieferanten oder bei seinen Zulieferanten eingetreten – insbesondere behördliche Eingriffe, Betriebsstörungen, Arbeitskämpfe und Arbeitskampffolgen, Verzögerung in der Anlieferung wesentlicher Roh- und Hilfsstoffe, verlängert sich die Lieferfrist in angemessenem Umfang. Wird durch die vorgenannten Ereignisse die Lieferung oder Leistung unmöglich, so wird der Lieferant von seiner Verpflichtung frei, ohne dass der Besteller vom Vertrag zurücktreten oder Schadenersatz verlangen kann. Treten die vorgenannten Hindernisse beim Besteller ein, so gelten die gleichen Rechtsfolgen auch für seine Abnahmepflicht. Die Vertragspartner sind verpflichtet, dem anderen Teil Hindernisse der vor bezeichneten Art unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

2.5 Richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung bleibt vorbehalten. Dies gilt nur, wenn die Nichtlieferung nicht von uns zu vertreten ist und ein kongruentes Deckungsgeschäft mit unserem Zulieferer abgeschlossen ist. Der Lieferant wird den Besteller unverzüglich über die nicht rechtzeitige Verfügbarkeit des Liefergegenstandes informieren und, wenn er vom Vertrag zurücktreten will, das Rücktrittsrecht unverzüglich ausüben; der Lieferant wird dem Besteller im Falle des Rücktritts eine bereits erhaltene entsprechende Gegenleistung unverzüglich erstatten.

2.6 Stellt der Lieferant nach Vertragsschluß fest, daß er die bestellte Ware aus technischen Gründen nicht herstellen oder verarbeiten kann, so kann er vom Vertrag zurücktreten. Der Lieferant wird den Besteller unverzüglich über die technischen Hindernisse informieren und sein Rücktrittsrecht unverzüglich ausüben; der Lieferant wird dem Besteller im Falle des Rücktritts eine bereits erhaltene entsprechende Gegenleistung unverzüglich erstatten. Schadenersatzansprüche des Bestellers sind nach Maßgabe von Punkt 11 dieser Lieferbedingungen ausgeschlossen bzw. beschränkt.

3 Preisstellung

3.1 Tritt nach Ablauf von sechs Monaten nach Vertragsschluß, aber vor Lieferung der Ware, eine wesentliche Änderung bestimmter Kostenfaktoren, insbesondere der Kosten für Löhne, Vormaterial, Energie oder Fracht ein, so kann der vereinbarte Preis entsprechend dem Einfluß der maßgebenden Kostenfaktoren in angemessenem Umfang angepaßt werden.

3.2 Alle Preise verstehen sich in EURO zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

3.3 Vom Lieferanten angefertigte Korrekturabzüge sowie Fertigungsmittel wie z.B. Filme, Klischees, Werkzeuge, Formen bleiben im Eigentum des Lieferanten und werden nicht herausgegeben, auch wenn dem Besteller die Herstellungskosten teilweise in Rechnung gestellt werden.

3.4 Jede Änderung der Textkorrektur erfordert die Anfertigung neuer Grafiken und Filme. Sollte der Besteller eine Änderung gegenüber dem erteilten Auftrag vornehmen, stellt der Lieferant ohne vorherige Mitteilung die entstandenen Selbstkosten in Rechnung.

3.5 Innerhalb einer Toleranz von 5 % der Gesamtauftragsmenge sind fertigungsbedingte Mehr- oder Minderlieferungen zulässig. Ihrem Umfang entsprechend ändert sich dadurch der Gesamtpreis.

3.6 Gestattet der Lieferant dem Besteller, einen einmal erteilten Auftrag zu stornieren, so hat der Besteller die Kosten des Vertragsschlusses inklusive einer etwa angefallenen Vertreterprovision sowie den entgangenen Gewinn des Lieferanten zu erstatten.

4 Zahlungsbedingungen

4.1 Wenn nicht anders vereinbart sind alle Rechnungen innerhalb von dreißig Tagen ab Rechnungsdatum zu bezahlen.

4.2 Nach Ablauf der in Punkt 4.1 vereinbarten Frist befindet sich der Besteller in Zahlungsverzug. Während des Verzuges hat der Besteller die Schuld mit acht Prozentpunkten p.a. über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verzinsen. Die Geltendmachung eines nachweislich höheren Verzugschadens bleibt vorbehalten. Für jede Mahnung werden fünf Euro in Rechnung gestellt. Der Besteller ist bei Auftragserteilung verpflichtet, genaue Auskunft über Rechtsform und gesetzliche Vertretung seines Unternehmens zu erteilen. Ist die Auskunft unvollständig oder unklar, ist der Besteller verpflichtet, die durch die Einholung von Auskünften aus dem Handelsregister und/oder Gewerberegister entstehenden Kosten zu tragen, und zwar unabhängig vom Eintritt des Verzuges.

4.3 Sofern über den Besteller mit dem noch keine Geschäftsverbindung bestand, keine zufriedenstellende Kreditauskunft erteilt wird, Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Bestellers bestehen oder der Lieferant schon einmal einen Mahnbescheid beantragen mußte, ist der Lieferant berechtigt, volle Vorauszahlung des Bruttobestellwertes zu verlangen.

4.4 Tritt nach Vertragsabschluß eine wesentliche Verschlechterung der Vermögenslage des Bestellers ein, so kann der Lieferant Vorauszahlung innerhalb angemessener Frist fordern und die Leistung bis zur Erfüllung verweigern. In beiden Fällen (4.4 und 4.5) ist der Lieferant berechtigt, bei Weigerung des Bestellers oder fruchtlosem Fristablauf vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

4.5 Bei Nichtabnahme des Auftrags, insbesondere bei Unterlassung einer Mitwirkungshandlung, bei nicht rechtzeitiger Fertigungsfreigabe der Textkorrekturen nach Fristablauf, ist der Besteller unbeschadet etwaiger weitergehender Rechte aus § 642 BGB verpflichtet, Schadenersatz zu leisten.

4.6 Der Besteller kann nur mit vom Lieferanten anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht steht ihm nur zu, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5 Versand und Gefahrenübergang

5.1 Soweit nicht anders vereinbart liefern wir ab Werk. Versandkosten und Verpackung werden zu Selbstkosten in Rechnung gestellt.

5.2 Der Lieferant behält sich die Wahl der Versandart vor.

6 Verletzung von Schutzrechten

6.1 Werden bei der Anfertigung der Ware nach Zeichnung, Muster oder sonstigen Angaben des Bestellers Schutzrechte Dritter verletzt, so stellt dieser den Lieferanten von sämtlichen Ansprüchen frei.

6.2 Werbung
Der Lieferant ist berechtigt mit den bestellten Produkten Werbung für eigene Zwecke zu betreiben und dabei auf den Namen und das Logo des Bestellers hinzuweisen.

7 Eigentumsvorbehalt

7.1 Der Lieferant behält sich das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Erfüllung aller Ansprüche aus der laufenden Geschäftsbeziehung vor.

7.2 Bei Pflichtverletzungen durch den Besteller, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Lieferant auch ohne Fristsetzung berechtigt, die Herausgabe der Ware zu verlangen und/oder vom Vertrag zurückzutreten; der Besteller ist zur Herausgabe verpflichtet. Im Herausgabeverlagen hinsichtlich der gelieferten Ware liegt keine Rücktrittserklärung des Lieferanten, es sei denn, dies wird ausdrücklich erklärt.

8 Korrekturabzüge und Muster

8.1 Der Besteller muß eigenständig für eine zügige Freigabe sorgen. Die Freigabe muß spätestens innerhalb von 4 Wochen nach Korrekturvorlage erfolgen.

8.2 Mit der Freigabe der vorgelegten Korrekturabzüge oder Freigabemuster durch den Besteller bzw. durch den Verzicht des Bestellers auf deren Vorlage entfällt die Haftung des Lieferanten für etwaige Fehler.

9 Gewährleistung und Sachmängelrüge

9.1 Die Beschaffenheit der Ware richtet sich ausschließlich nach der bestellten Qualität. Das Risiko der Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck übernimmt der Besteller.

9.2 Bei Druck- und/oder Oberflächenfarben nach Vorlage, Muster oder Farbangabe bleiben unerhebliche Abweichungen im Farbton vorbehalten.

9.3 Eine leichte Gratbildung bei Metall- und Kunststoffschildern ist technisch bedingt und stellt keinen Mangel dar.

9.4 Der Lieferant fertigt innerhalb von Maß- und Drucktoleranzen nach DIN mittel.

9.5 Hat der Besteller aufgrund eines Entwurfs oder Musters die Serienfertigung freigegeben, ist die Rüge von solchen Mängeln ausgeschlossen, die der Besteller bei sorgfältiger Prüfung des Entwurfs oder Musters hätte feststellen können.

9.6 Soweit die Ware Mängel aufweist, hat der Lieferant das Recht, nach seiner Wahl den Mangel durch Nachbesserung zu beseitigen oder eine mangelfreie Sache zu liefern (Nacherfüllung). Er ist zur Nacherfüllung nur verpflichtet, soweit der Besteller einen unter Berücksichtigung des Mangels angemessenen Anteil der Vergütung entrichtet hat.

9.7 Schlägt die Nacherfüllung fehl, steht dem Besteller bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, kein Rücktrittsrecht zu.

9.8 Der Besteller ist verpflichtet, die gelieferte Ware unverzüglich nach Erhalt zu untersuchen und offensichtliche Mängel dem Lieferanten (unter seiner Verwaltungsanschrift in Oberhaching) unverzüglich schriftlich anzuzeigen; anderenfalls ist die Geltendmachung der Ansprüche wegen Mängeln der Ware ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Besteller trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.

9.9 Verlangt der Besteller wegen eines Mangels nach gescheiterter Nacherfüllung die Rückabwicklung des Vertrages, steht ihm daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu.

9.10 Verlangt der Besteller wegen eines Mangels nach gescheiterter Nacherfüllung Schadenersatz, verbleibt die Ware beim Besteller, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadenersatz beschränkt sich auf die Differenz zwischen Kaufpreis und Wert der mangelhaften Ware. Dies gilt nicht, wenn der Lieferant die Vertragsverletzung vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat.

9.11 Sachmängelansprüche verjähren in 12 Monaten nach Ablieferung der Ware.

9.12 Der Besteller verpflichtet sich, dem Lieferanten jeden Mangel oder Schadensfall unverzüglich schriftlich und so detailliert mitzuteilen, dass eine Unterstützung des Bestellers bei der Behebung des Mangels durch den Lieferanten ohne weiteres möglich ist.

9.13 Warenrücksendungen sind nur nach vorheriger Vereinbarung zulässig.

10 Unternehmerregreß des Bestellers

Wird der Lieferant vom Besteller im Wege des Unternehmerregresses gemäß §§ 437, 478 BGB in Anspruch genommen und stehen diesem seinerseits Ansprüche nach diesen Vorschriften gegen seinen Vorlieferanten zu, so tritt der Lieferant diese Ansprüche bereits jetzt an den Besteller ab. Der Besteller verpflichtet sich, zunächst den abgetretenen Anspruch gegen den Vorlieferanten bis zu einer rechtskräftigen Gerichtsentscheidung geltend zu machen. Der Lieferant kann nur in Anspruch genommen werden, wenn der Anspruch gegen den Vorlieferanten nicht durchsetzbar oder vollstreckbar ist. Während der Durchsetzung des abgetretenen Anspruchs des Bestellers gegen den Vorlieferanten ist die Verjährung des Anspruchs des Bestellers gegen den Lieferanten gehemmt.

11 Haftung

11.1 Für leicht fahrlässige Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten haftet der Lieferant nicht. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beschränkt sich die Haftung des Lieferanten auf den nach Art der Ware vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Diese Bestimmungen gelten auch für die gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Lieferanten.

11.2 Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz sowie dem Lieferanten zurechenbare Körper- und Gesundheitsschäden oder den Verlust des Lebens.

12 Erfüllungsort, Gerichtsstand und anwendbares Recht

12.1 Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Verwaltungssitz des Lieferanten und für alle Rechtsstreitigkeiten, auch im Rahmen eines Wechsel- oder Scheckprozesses, ist das Gericht am Verwaltungssitz des Lieferanten zuständig, wenn der Besteller Kaufmann, Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder des öffentlich-rechtlichen Sondervermögens ist.

12.2 Auf die Vertragsbeziehung ist ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden (BGB und HGB) Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den Warenkauf (CISG „Wiener Kaufrecht“) ist ausgeschlossen.

12.3 Soweit einzelne Bestimmungen dieser allgemeinen Lieferbedingungen aus irgendwelchen Gründen rechtsunwirksam sind oder werden sollten, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt.

Conditions of Delivery

for Business Transactions with Contractors

1 Recognition of the Conditions of Delivery

1.1 These delivery conditions from the supplier apply to all completed contracts regarding the sale, manufacture and processing of goods between the purchaser and the supplier. They also apply to all future business relations, even those not explicitly agreed upon. Inconsistent conditions of the purchaser which are not specifically recognised by the supplier are not binding on the supplier, even if the supplier does not explicitly disagree.

1.2 All offers not explicitly identified as binding are subject to confirmation. We reserve the right to make reasonable technical changes, as well as changes in form, colour, material and/or function.

1.3 Contracts which are not signed by both contract partners are not considered complete until a written confirmation is received from the supplier. The supplier's representative or agent has power of attorney until conclusion of the contract. Additions, amendments, subsidiary agreements and verbal agreements are only effective if confirmed in writing by the supplier.

1.4 The details and illustrations contained in the brochures and catalogues are approximate values customary in a particular trade, unless they are specifically identified by us as binding.

2 Delivery

2.1 The agreed delivery times are only approximate. It begins from the time the supplier has all information and clearances from the purchaser, in case these are required, or on the date of contract confirmation. The delivery time is considered to be in compliance if the merchandise left the factory, completely or partially, at the agreed time or, if shipment is not possible, the readiness for dispatch has been notified to the purchaser. In the case of delayed delivery, an appropriate time extension must be set. Partial deliveries must be accepted.

2.2 Changes made to the contract by the purchaser, which influence the time of delivery, can extend it appropriately. These changes shall not delay the completion of the contract by more than three months.

2.3 Merchandise ordered on-call must be collected within 12 months after confirmation of contract. The binding delivery amounts must be given in writing at least two months before the delivery date.

2.4 If the supplier is unable to fulfil his obligation due to the occurrence of unpredictable, extraordinary events which, despite the conditions of the individual cases are unavoidable – regardless of whether it occurred in the factory of the supplier or by his vendor – in particular official interferences, breakdowns, labour disputes and the consequences thereof, and delays in the delivery of substantial raw and auxiliary materials, the delivery date will be extended appropriately. If delivery or performance becomes impossible through the aforementioned events, the supplier shall be released of his obligations but the purchaser shall not be entitled to withdraw from the contract or demand compensation. If the aforementioned obstacles occur for the purchaser, the same legal consequences apply for his obligation to accept delivery. The contract partners shall notify each other immediately in writing of hindrances as mentioned above.

2.5 The right to correct and prompt self-supply is reserved. This is valid only if the failed delivery is not caused by us and a congruent hedging transaction has been finalised with our vendor. The supplier will immediately inform the purchaser of the unavailability of the materials to be delivered and, if he wishes to cancel the contract, the cancellation right should be immediately executed. In the case of cancellation, the supplier will immediately provide the purchaser with an appropriate reciprocation.

2.6 If, after the finalisation of a contract, the supplier determines that he cannot manufacture or process the ordered materials due to technical reasons, he may rescind the contract. The supplier will immediately inform the purchaser of the technical difficulties and exercise his right to rescind the contract. In the case of cancellation, the supplier will immediately provide the purchaser with an appropriate refund. Claims for damages by the purchaser, according to Point 11 of these delivery conditions, are barred, i.e. limited.

3 Price Setting

3.1 If a considerable change of certain cost factors, particularly the cost of salaries, pre-material, energy or freight, occurs six months after completion of the contract, but before delivery of the merchandise, the agreed-upon price can be adjusted to a reasonable extent, according to the influence of the standard cost factors.

3.2 All prices are in EUROS, plus sales tax.

3.3 The proofs prepared by the supplier, as well as supplies such as films, stereotypes, tools and forms, remain the property of the supplier and will not be released, even if the purchaser is partially invoiced for the manufacturing costs.

3.4 Every change in proofs requires the preparation of new graphics and films. Should the purchaser carry out a change outside the given contract, the supplier will invoice the prime costs without prior notice.

3.5 Surplus or short deliveries caused by production are allowable within a tolerance of 5 % of the total contract amount. The total price will be altered according to the extent of the discrepancy.

3.6 If the supplier allows the purchaser to cancel an already awarded contract, the purchaser must reimburse the costs of contract completion, including an approximate accrued agent provision, as well as the lost profit to the supplier.

4 Payment Terms

4.1 If not otherwise agreed-upon, all invoices are to be paid within 30 days from the invoice date.

4.2 After expiration of the period agreed on in Point 4.1, the purchaser is in default of payment. During the delay, the purchaser must pay interest on the debt with eight percent points per annum above the current basic interest rate. The assertion of a demonstrably higher damage caused by delay remains possible. Five euros will be invoiced for every late payment reminder. For each order placed, the purchaser is obliged to provide exact information regarding legal form and legal representation of his business. If the information is incomplete or unclear, the purchaser is obliged to bear the costs incurred in obtaining information from the Commercial Registry, and/or Trade Register, regardless of the occurrence of delay.

4.3 If there is no satisfactory credit information available regarding the purchaser with whom no business connection exists, doubt exists as to the purchaser's ability to pay, or if the supplier has already had to request a late-payment notice, the supplier is entitled to request complete payment of the gross purchase value in advance.

4.4 If, after completion of the contract, a considerable deterioration of the purchaser's financial situation occurs, the supplier can demand pre-payment within a reasonable term and refuse service until pre-payment is made. In both cases (4.4 and 4.5), by refusal of the purchaser or expiry of the deadline, the supplier is authorised to request compensation and to withdraw from the contract due to non-fulfilment.

4.5 By non-acceptance of the contract, particularly by omission of a cooperative action, or by untimely manufacturing release of the proofs after expiration date, the purchaser is obliged to make good the damages, irrespective of any advanced rights from § 642 BGB.

4.6 The purchaser can only accumulate claims approved by the supplier or legally determined. He is entitled to a lien only if his counterclaim is based on the same contractual relationship.

5 Shipment and Transfer of Perils

5.1 Unless otherwise agreed we deliver ex works (EXW). The shipping and packaging costs will be invoiced as net costs.

5.2 The supplier reserves the right choose the mode of dispatch.

6 Infringement of Trademark Rights

6.1 If the trademark of a third party is violated during the preparation of the merchandise, due to design, sample or other details of the purchaser, the third party releases the supplier of all claims.

6.2 Advertising
The supplier is entitled to advertise with the ordered products for his own use and to make reference to the name and the logo of the purchaser.

7 Retention of Title

7.1 The supplier retains ownership of the merchandise until all requirements of the current business connection are completed.

7.2 In the case of breach of duty by the purchaser, particularly delayed payment, the supplier is authorised to demand, without a deadline, the release of the merchandise and/or to withdraw from the contract. The purchaser is required to release the merchandise. In case the delivered merchandise is reclaimed, there is no declaration of withdrawal from the supplier, unless explicitly declared.

8 Corrected Deductions and Samples

8.1 It is the purchaser´s responsibility to ensure a prompt release. The release of goods must occur no later than 4 weeks after the template is corrected.

8.2 The supplier is not liable for any errors after the release of the provided proofs, or the release of samples through the purchaser, i.e. through the waiver of the purchaser of the proofs.

9 Guarantee and Defective Material Claims

9.1 The quality of the merchandise is planned exclusively according to the quality ordered. The purchaser assumes the risk of adequacy for the planned usage.

9.2 Insignificant deviations in the colour may occur in the case of print- and/or surface colours, according to template, sample or colour specification.

9.3 A light burr formation in metal- and synthetic signs is technically caused and not indicative of any flaw.

9.4 The supplier manufacturers within measurement- and pressure tolerances according to DIN mittel (German Industrial Standard).

9.5 If the purchaser approved the series production based on a design or sample, the criticism of such defects, which the purchaser could have determined by careful examination of the design or sample, is ruled out.

9.6 In as much as the merchandise shows defects, the supplier has the right, according to his choice, to rectify the problem by improving the defect, or to deliver merchandise free of defects (later completion). He is only obliged to later completion, if the purchaser has paid an appropriate portion of reimbursement, in consideration of the defect.

9.7 If later completion fails, the purchaser has no right to withdraw over a minor contract violation, particularly over insignificant defects.

9.8 The purchaser is obliged to examine merchandise immediately upon delivery, and immediately notify in writing of defects, otherwise the assertion of claims due to defects of merchandise is barred. The timely dispatch is sufficient to meet the deadline. The purchaser bears the full burden of proof for all presuppositions of claim, particularly for the defect itself, for the time of determination of the defect and for the timeliness of the notice of defects.

9.9 If the purchaser requests the cancellation of the contract due to a defect after failed late-completion, he is not entitled to any claim for damages due to the defect.

9.10 If the purchaser requests damages due to a defect after failed late-completion, the merchandise remains with the purchaser, if this is reasonable. The compensation for damages is limited to the difference between the purchase price and value of the defective merchandise. This is not valid if the supplier caused the contract damage intentionally or was grossly negligent.

9.11 Defective material claims become time-barred 12 months after delivery of the merchandise.

9.12 The purchaser is obliged to notify the supplier immediately, in writing, of each defect or instance of loss in detail, so that support from the purchaser enables elimination of the defect by the supplier.

9.13 Return of merchandise is only permissible with prior agreement.

10 Contractor Recourse of the Purchaser

If the purchaser makes use of his right to recourse according to §§ 437, 478 BGB and if in turn the supplier is entitled to claims against his supplier, said supplier agrees to forfeit these claims to the purchaser at this point. The purchaser is then obliged to assert all the claim against the pre-suppliers until the time a legally binding judicial decision is made. The supplier can only be drawn on if the claim against the pre-suppliers is not enforceable, or enforceable by law. During the enforcement of the retired claim of the purchaser against the pre-suppliers, the limitation of claim by the purchaser against the supplier is inhibited.

11 Liability

11.1 The supplier is not liable for slightly negligent damages to insignificant contract obligations. In the case of slightly negligent damages to substantial contract obligations, the liability of the supplier is limited to the predictable, average damages, typical of the contract, according to the type of merchandise. These terms are also valid for the legal representative and executing aides of the supplier.

11.2 The preceding liability limitations do not affect claims according to the product liability law, nor to additional bodily- and health damages, or the loss of life to the supplier.

12 Place of Delivery, Area of Jurisdiction and Applicable Right

12.1 Place of delivery for all obligations from the contract relationship is the administrative centre of the supplier and for all legal arguments - also in the framework of a change- or check process - the court at the administrative centre of the supplier is responsible if the purchaser is a merchant, one who is registered as a merchant, a legal person under public law, or a public-legal separate estate.

12.2 The law of the Federal Republic of Germany is to be exclusively used in the contractual relations (BGB and HGB). The application of the Convention of the United Nations from 11. April 1980 over contracts regarding the purchase of merchandise (CISG „Wiener Kaufrecht" – Vienna Purchasing Right) is barred.

12.3 If individual terms of these general delivery conditions are, or should become, legally ineffective for any reason, the validity of the remaining terms will not be affected.

***smart*-TEC GmbH & Co. KG · TAGnology for your Future** · Kolpingring 3 · 82041 Oberhaching · Deutschland
TEL: +49 89 613007 80 · FAX: +49 89 613007 89 · info@smart-TEC.com · www.smart-TEC.com
VERSION: Juli 2013